

„Aufmerksamkeit erregen und Geschlossenheit zeigen“

Der bundesweite Bildungsstreik hat auch vor der FH Zweibrücken nicht halt gemacht: Am vergangenen Donnerstag setzten die zirka 30 Studenten ein erstes Zeichen und besetzten nach der Vollversammlung das Audimax.

Zweibrücken. Neben anderen, eher untergeordneten Tagespunkten stand bei der jüngsten Vollversammlung auf dem Campus der bundesweite Bildungsstreik auf dem Plan. Allerlei Aspekte und Unstimmigkeiten gab es auch vorzubringen und zu diskutieren. Zunächst verlas der Vorsitzende des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (Asta), Tim Kiptschuk (Foto: djs), die Studentenforderungen. „Es ist schade, das nur so wenige Studenten da sind, immerhin geht die Thematik hier alle an,“ eröffnet



Tim Kiptschuk

net Kiptschuk zu Beginn und begrüßte die knapp 100 Anwesenden. „An oberster Stelle stehen die Flexibilisierung der Studiendauer und die individuelle Schwerpunktsetzung sowie die Anpassung der Vorlesungskapazitäten an den Bedarf“, betonte er. „Das heißt zum einen, dass die gleiche Stofffülle nicht in eine kürzere Studienzeit gedrängt werden darf, wie es jetzt beim Bachelor der Fall ist, und dass zukünftige Raum- und Personalmängel, die durch den Hochschulpakt 2 verstärkt werden, abgewendet werden müssen. Die Qualität der Lehre wird leiden, wenn der Hochschulpakt 2, der bis 2011 mehr als 1000 Neuzulassungen in fünf Jahren vorsieht, zur Geltung kommt,“ erklärte der Asta-Vorsitzende und fügte hinzu: „Mit unserer Teilnahme am Bildungsstreik müssen wir Aufmerksamkeit erregen und Geschlossenheit zeigen. Dann können wir etwas bewegen.“

Anschließend erfolgte der Aufruf zur Diskussion, wie vor Ort gestreikt werden könne. Der Beschluss zur direkten Besetzung des Audimax folgte. Jedoch nicht ohne Gegenstimmen. Einige erkannten keinen Sinn in dieser Maßnahme, fühlten mit den „gestörten“ Vorlesungsbesuchern mit. Die boykottierte Professorin Monika Saumer gab sich solidarisch. „Ich kenne nicht alle Forderungen der Studenten. Das Raumproblem liegt jedoch auf der Hand, denn ich kann nun nicht auf einen anderen Saal ausweichen. Ich stelle mich nicht gegen den Streik, denn ich möchte auch keinen Keil zwischen die Studenten treiben.“ Die Professorin sieht allerdings bei den Studenten anderer Bundesländer, die zusätzlich zur Problematik noch Studiengebühren zahlen müssen, mehr Grund zur Besorgnis. Diese Woche steht die Auswertung der studentischen „Klagemauer“ an. Hier konnten alle Studenten zwei Wochen lang ihrem Unmut Luft machen. *red*

Seminar für Existenzgründer

Kaiserslautern. Alleine gründen, alleine entscheiden – die höchste Freiheit oder die höchste Verantwortung? Mit dieser Frage beschäftigt sich am Freitag, 11. Dezember, eine Vortrags- und Seminarveranstaltung für Studierende der TU und der FH Kaiserslautern. Schwerpunkte sind der Unterschied zwischen Solo- und Teamgründungen, Perspektiven der Sologründung (rechtliche Rahmenbedingungen, Außendarstellung, Führung, Zusammenarbeit, Meinungsfindung, IT-Themen), Vorteile und Nachteile.

Veranstaltungsort ist von 14 bis 17 Uhr die FH Kaiserslautern, Campus I, Morlauerer Straße, Raum A309. *red*

◆ **Anmeldung** bis kommenden Freitag, 4. Dezember, Telefon (06 31) 2 05 28 33, E-Mail gruenhagen(at)gruendungsbuero.info



Manfred Strauß, Hubert Zitt und Markus Groß (von links).

Montage: Chris Kirch

Wie Star Trek die Welt veränderte

Traditionelle Weihnachtsvorlesung am 17. Dezember auf dem Zweibrücker Campus

„Gesellschaft der Zukunft“ lautet der Titel der nächsten Star-Trek-Weihnachtsvorlesung, die am 17. Dezember garantiert wieder jede Menge begeisterte Treki-Fans ins Audimax auf dem Zweibrücker Campus zieht und den größten Hörsaal des Standorts an seine Grenzen bringt. Für Kinder bis zwölf Jahren und Kostümierte gibt es ein kleines Willkommensgeschenk.

Zweibrücken. Seit 1996 laden die Dozenten Hubert Zitt, Markus Groß und Manfred Strauß kurz vor Weihnachten traditionell zur Star-Trek-Vorlesung ein. In diesem Jahr am Donnerstag, 17. Dezember, stehen die soziologischen Auswirkungen der Fernsehserie im Vordergrund. Neben den Referaten zu diesem Thema wird es eine Verlosung und eine Charity-Aktion zugunsten kranker Kinder geben. Auch für das leibliche Wohl der Gäste ist wieder gesorgt.

In den vergangenen Jahren wurde bei den Star-Trek-Weihnachtsvorlesungen viel über die technischen Visionen der bekannten Science-Fiction-Serie Raumschiff Enterprise vortragen. Die Idee, etwas über gesellschaftspolitische Auswirkungen von Star Trek zu berichten, hatte Hubert Zitt als bekannt wurde, dass Nichelle Nichols als Stargast bei der FedCon 2009 geladen war. Die FedCon, das ist Europas größte Science-Fiction-Convention, bei der Zitt regelmäßig Vorträge hält und so auch Schauspieler kennen lernt. Nichelle Nichols spielte in den 60er Jahren die Rolle der Lieutenant Uhura auf der legendären Brücke der U.S.S. Enterprise in der Original-Serie mit Captain Kirk und Mr. Spock. Zitt erzählte Nichelle Nichols von seinem Vorhaben, einen neuen Vortrag vorzubereiten. Als sie hörte, um was es dabei gehen soll, sagte sie ihm spontan ihre Unterstützung zu und hat dem Dozenten ein Exklusivinterview angeboten.

So konnte Hubert Zitt seinen neuen Vortrag mit Informatio-

nen aus erster Hand vorbereiten. Er wird erläutern, wie Star Trek in den 1960er Jahren das Leben – vor allem in den USA – geprägt hat. Die Gleichstellung von Schwarz und Weiß und von Mann und Frau beherrschte damals das Alltagsleben. In den Südstaaten gab es immer noch vereinzelt getrennte Wasser- und Toiletten für schwarze und weiße Mitbürger. Frauen hatten kaum eine Chance, im Berufsleben in gehobene Positionen aufzusteigen. Und zu dieser Zeit zeigte Star Trek im Fernsehen eine Zukunft, in der eine schwarze Frau mit Namen Uhura als Offizier auf der Kommandobrücke eines Raumschiffes diente. Als diese schwarze Frau dann auch noch von einem weißen Mann geküsst wurde, verweigerten einige Südstaaten die Ausstrahlung dieser Star-Trek-Episode. Dieser Kuss ging als der erste Filmkuss zwischen Schwarz und Weiß in die Fernsehgeschichte ein. Es steht zum Beispiel außer Frage, dass Star Trek und Nichelle Nichols einen großen Teil dazu beigetragen haben, dass im Jahr 1977 die Nasa zum ersten Mal Frau-

en als Bewerber für das Astronautentraining zugelassen hat.

Neben Zitts Vortrag stehen natürlich auch weitere Highlights auf der Programmliste der Weihnachtsvorlesung. „So wird – wie bereits im vorigen Jahr – der Klingonischlehrer Lieven Litaer als Gastredner mit von der Partie sein“, verrät Zitt. Markus Groß wird über soziologische Auswirkungen anderer Filme und Fernsehserien berichten, und Manfred Strauß wird wieder für den „technical support“ zuständig sein.

„Der Klingonisch-Lehrer Lieven Litaer wird wieder als Gastredner dabei sein.“

Hubert Zitt

world Marketing“ und „Space Store“ Preise für eine Verlosung zur Verfügung gestellt.

Dies sind unter anderem limitierte Sammlerstücke, DVD-Boxen, T-Shirts, Action-Figuren und mehr. Der Erlös dieser Verlosung sowie Spenden von FH-Mitarbeitern und Studierenden gehen zu 100 Prozent an die „Projektgruppe Kinder und Jugendliche“ in Homburg,

die sich um die Belange von psychisch erkrankten Kindern kümmert. Die Veranstalter haben sich für diese Organisation entschieden, weil man psychisch erkrankten Kindern ihre Erkrankungen in der Regel nicht ansieht, sie deshalb eine schlechte Lobby haben und somit auch nicht so viele Spendengelder bekommen.

Wie bei jeder Weihnachtsvorlesung sorgt die Fachschaft I/MST für das leibliche Wohl der Gäste und bietet Förderationsbrezeln und allerlei „extraterrestrische“ Getränke an. Kinder bis zwölf Jahre und Gäste, die zur Veranstaltung angemessen kostümiert erscheinen, erhalten ein kleines Willkommensgeschenk. Und natürlich wird es auch wieder einige Überraschungen geben, die die Veranstalter nicht vorher ankündigen. *red*

◆ **Star Trek-Weihnachtsvorlesung** am Donnerstag, 17. Dezember, (Sternzeit: -313038,9) um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Audimax der FH in Zweibrücken. Die Veranstaltung wird live im Internet übertragen. Weitere Informationen gibt es bei Hubert Zitt, Telefon (0 63 32) 91 43 30, E-Mail: zitt@startrekvorlesung.de

Im Internet: www.startrekvorlesung.de, www.kinderprojekte.org



Hubert Zitt im Gespräch mit Nichelle Nichols, besser bekannt als Uhura.

Foto: Ralf Schmitt

NACHRICHTEN

Weltbilder der Astronomie im Vortrag

Zweibrücken. In der Vortragsreihe des Naturwissenschaftlichen Vereins (Nawi) Zweibrücken steht ein Vortrag zum Thema „Weltbilder der Astronomie – Von den Vor-Sokratikern bis zur Dunklen Energie“ am morgigen Mittwoch, 2. Dezember, auf dem Programm. Los geht es um 19.30 Uhr im Audimax der FH. Der Eintritt ist frei. *red*

Glühweinaktion und Superwahltag

Zweibrücken. Die Fachschaften der Hochschule laden für Mittwoch, 9. Dezember, ab 11.15 Uhr zu ihrer traditionellen Glühweinparty auf dem Platz zwischen Sternwarte und Audimax ein. Selbstverständlich gibt es auch Kinderpunsch und für die Studenten kleine Geschenke. Wer übrigens am kommenden Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. Dezember, jeweils ab acht Uhr im Gebäude A bei den Wahlen für Fachbereichsrat, Senat und Studenten-Parlament (StuPa) seine Stimme abgibt, erhält einen Gutschein für einen Glühwein oder Kinderpunsch. *elb*

Weihnachtstraditionen im Kulturen-Café

Zweibrücken. Das nächste Kulturen-Café findet am Mittwoch, 9. Dezember, ab 14 Uhr in der Campus-Kneipe „Plan B“ statt. Das akademische Auslandsamt sponsert die Veranstaltung, die sich mit dem Thema „Deutsche Fest-Kultur“ beschäftigt. Es gibt weihnachtliche Verpflegung, und vielleicht kommt der Nikolaus. *red*

Öffnungszeiten der FH-Bibliothek

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken hat im Wintersemester Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet, Freitag von neun bis 15 Uhr, Samstag von zehn bis 14 Uhr. *red*
◆ **Weitere Infos** unter Telefon (0 63 32) 91 41 33.

FH-Symposium für Warmmietmodelle

Kaiserslautern. „Kalt bezahlen – warm wohnen“ lautet der Titel eines Symposiums für Warmmietmodelle im Wohnungsbau am 3. und 4. Dezember auf dem Campus Kammergarn der FH Kaiserslautern. Beginn ist um neun Uhr. Anmeldung im Internet. *red*

Im Internet: www.fh-kl.de

Kaiserslauterer ist „Professor des Jahres“

Kaiserslautern. Martin Eigner von der Technischen Universität in Kaiserslautern darf sich „Professor des Jahres 2009“ nennen. Eigner belegte bei dem Wettbewerb den ersten Platz in der Kategorie Ingenieurwissenschaften/Informatik. Ausrichter sind die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG und das Magazin „Unicum Beruf“. Eigner ist Leiter des Lehrstuhls für Virtuelle Produktentwicklung an der TU. In dem Wettbewerb werden Professoren ausgezeichnet, die sich vorbildlich für die berufliche Zukunft ihrer Studenten einsetzen. *red*

Im Internet: www.professordesjahres.de

Produktion dieser Seite: Elisabeth Beduhn (CMS) Jörg Heinze (CMS)